

Zusammenhalten und Hoffnung schenken.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Alle 15 Minuten erkrankt ein Mensch in Deutschland an Blutkrebs. 600 Patienten davon sind Kinder und Jugendliche bis zu fünfzehn Jahren. Doch nur ein Drittel der Patienten findet einen passenden Spender in der Familie und jeder Siebte findet gar keinen Spender, trotz 6,5 Millionen registrierten Spendern weltweit. Wie würden Sie es finden, wenn Ihnen gesagt wird, dass Sie womöglich der passende Spender für einen Patienten aus Südafrika sein könnten?

Wir sind ein kleines Team, bestehend aus sechs Schülerinnen und Schülern der elften Klasse des Werner-Heisenberg-Gymnasiums in Heide. Unsere Biologie- und Profulfachlehrerin erzählte den Klassensprechern aus unserer Klasse von diesem Projekt, denn die Deutsche Knochenmarkspenderdatei schrieb unsere Schule an und warb für ihre Organisation. Dr. Peter Harf gründete 1991 die DKMS nach dem Tod seiner Frau. Diese ist an Blutkrebs gestorben, trotz einer intensiven Suche nach ihrem „genetischen Zwilling“. Heute sind schon über sechs Millionen Menschen registriert und die Organisation ist weltweit vertreten. Da auch wir jemanden kennen, der durch eine Spende überlebt hat, waren wir direkt begeistert. Die Klassensprecher stellten das Projekt der Klasse vor und bald stand für alle fest:

Wir wollen Leben retten!

Unsere Lehrerin vereinbarte einen Termin für einen Projekttag und unser Team beriet sich über die nächsten Schritte. Wir sprachen weitere Lehrer an und machten unsere Idee und Vision bekannt. Der Plan ist nun, dass am **05.04.2017** ein Vertreter der DKMS zu uns in die Schule kommt und mit uns weitere Schüler, Lehrer und Interessierte aufklärt. Die Vorstellung der DKMS und der Spende wird vormittags für die Oberstufenschüler stattfinden. Dieser Termin ist außerdem der letzte offizielle Schultag der Abiturienten, wodurch auch diese an dem Vortrag teilnehmen können.

Nach dem Vortrag wird es eine Typisierung geben, in der alle Schüler und Interessierten, die das siebzehnte Lebensjahr vollendet haben, sich als Spender registrieren lassen können. Wie der Slogan der DKMS auch schon vermuten lässt (Mund auf. Stäbchen rein. Spender sein!), ist diese Registrierung durch einen einfachen Wangenabstrich durchzuführen. Diese Speichelprobe wird ins Labor geschickt und die für die Spende gebrauchten Gewebemerkmale des Spenders werden ermittelt.

Wenn sich Ihre Daten in der Datei befinden, kann es unerwartet passieren, dass Sie angerufen werden und Ihnen mitgeteilt wird, dass Sie ein kostbares Leben retten können und somit ein Stückchen mehr den Blutkrebs besiegen.

Bevor jedoch wirklich gespendet werden kann, wird der mögliche Spender erst gründlich untersucht. Dabei steht Ihnen die DKMS auch zur Seite und unterstützt Sie in allen Fragen. Da in 80% aller Fälle die Stammzellen aus dem Blut des Spenders entnommen werden, brauchen Sie keine Angst vor einer schweren Operation zu haben. Auch alle Kosten eines klinischen Aufenthalts werden von der Organisation übernommen. Wenn Sie weitere Fragen haben, laden wir sie gerne zu einem unserer Vorträge ein.

Die Arbeit der DKMS ist mit vielen Kosten verbunden. Schon eine Registrierung kostet wegen der aufwendigen Arbeiten im Labor circa 40 Euro. Deshalb wollen wir Sie fragen, ob Sie nicht spenden möchten - ob nun Ihre Stammzellen oder ein bisschen Geld.

Wir Schüler können es kaum erwarten und freuen uns auf einen Tag, der sowohl emotional als auch sehr informativ ist. Werden Sie auch Teil dieser gemeinnützigen Organisation und retten Sie Leben. Denn denken Sie immer daran, es könnte auch Sie oder Ihre Liebsten treffen. MUND AUF. STÄBCHEN REIN. SPENDER SEIN!

Ihre Projektgruppe des WHGs: Lennard Schlüter, Annerieke von Buch, Tarik Ucar, Henrik Makuszies, Julius Schönhoff und Lina Harbeck